

Telekom Deutschland GmbH

Postfach 300444

53184 Bonn

08.03.12

Ihre Rechnung Nr.Rechnungsposten für Leistungen eines Drittanbieters DIMOCO Germany GmbH und Optimus Mobile GmbH Bestreiten des Rechnungspostens

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich unterhalte bei Ihnen den mobilen Telefonanschluß unter folgender KdNr.

Amstellten Sie mir eine Telefonrechnung aus, die einen Posten für eine angeblich von mir in Anspruch genommene Leistung des Drittanbieters Dimoco Germany GmbH und Optimus Mobile GmbH enthielt.

Ich bestreite aus dieser Rechnung den Posten für diese angebliche Dienstleistung der Firma Dimoco Germany GmbH in Höhe des Teilbetrags der drei oben genannten Rechnungen von€ und Optimus Mobile GmbH von€.

Die von mir erteilte Genehmigung zum Lastschrift-Einzug widerrufe ich hiermit.

Ich bezahle die vorliegende Rechnung ausdrücklich unter dem Vorbehalt, dass ich den streitigen Teilbetrag von einer der nächsten Telefonrechnungen nach Klärung des Vorgangs einbehalten werde. Hierzu erwarte ich Ihre schlüssige Stellungnahme.

Sollte von meinem mobilen Anschluss aus tatsächlich eine Leistung des genannten Betreibers angewählt worden sein, erwarte ich neben der Vorlage eines Einzelverbindungs nachweises zusätzlich die Vorlage eines qualifizierten Prüfprotokolls im Sinne von § 45i TKG. Schon jetzt verweise ich vorsorglich auf das Urteil des AG Papenburg, 30.10.2008, Az. 4 C 247/08, wonach ich ein Prüfprotokoll, das lediglich in unqualifizierter, lapidarer Form vorgetragen wird, nicht akzeptieren werde.

Die von dem Anbieter abgerechnete angebliche Dienstleistung beruht auf einem mir in arglistiger Täuschung untergeschobenen telefonischen Vertrag seitens einer obskuren Firma Dimoco Germany GmbH, Leutragraben 1, 07743 Jena und Optimus Mobile GmbH, Oberliederbacher weg 25, 65843 Sulzbach. Es handelt sich um einen angeblichen "Eintragungsdienst für Gewinnspiele". Die Kernleistung beruht hier also eben nicht auf einem telekommunikationsgestützten Dienst. Damit liegt hier eine Umgehung des Telekommunikationsgesetzes vor, mit dem Ziel, ganz bewusst in Schädigungsabsicht das Verbraucherschutzrecht, insbesondere das Widerrufsrecht, auszuhebeln. Diese Geschäftspraxis ist grob rechtswidrig gegen § 66i TKG, siehe dazu u.a. OVG NRW, Beschluss vom 26.01.2010, Az. 13 B 1742/09. Die Abrechnung dieser angeblichen Leistung über die Telefonrechnung ist nicht vereinbar mit dem Umgehungsverbot des TKG.

Schließlich erfolgt z.B. keine schlüssige Preisansage vor jeder einzelnen Inanspruchnahme einer wie auch immer gearteten Dienstleistung. Die Bundesnetzagentur wurde von mir über den Vorgang informiert. Ebenfalls wurde Strafanzeige gegen die benannten Firmen erstattet.

Ich weise darauf hin, dass Ihrerseits in dieser Sache keine offene Forderung gegen mich besteht, weil es sich um eine angeblich von mir in Anspruch genommene, streitig gestellte Leistung einer dritten Partei handelt. Eine Anschlussperrung ist in dieser Sache unzulässig. Für vergleichbare Fälle hat inzwischen die Bundesnetzagentur gegen die Firma Telomax GmbH in Frankfurt ein rückwirkendes Rechnungslegungs- und Inkassoverbot verhängt.

Ein unangemessenes Verhalten Ihrerseits in dieser Angelegenheit wird eine Überprüfung unseres Vertragsverhältnisses sowie eine alternative Anbietersuche von meiner Seite zur Folge haben. Insbesondere bitte ich darum, dass Ihr Unternehmen die gegenwärtige Praxis des Factorings zugunsten des genannten Verbindungsnetzbetreibers einmal grundlegend auf den Prüfstand stellt. Es gibt ganz offensichtlich eine Vielzahl Betroffener, und meines Erachtens haben Ihre Kunden Anspruch auf Schutz vor diesen Geschäftspraktiken. Es ist mir kein plausibler Grund ersichtlich, weshalb Ihr Unternehmen seinen guten Namen hierfür mit hergeben sollte.

Mit freundlichen Grüßen